

Günther Fielmann: ökologisches Engagement

Ökologischer Landbau

Auf mehr als 2.000 Hektar – davon 900 Hektar Acker – wirtschaftet Günther Fielmann mit drei Biobetrieben in Schleswig-Holstein: Hof Lütjensee in Stormarn, Hof Ritzerau im Herzogtum Lauenburg, Gut Schierensee bei Kiel im Landkreis Rendsburg-Eckernförde.

Die Dachmarke Hof Lütjensee steht für redlichen, ökologischen Anbau, wohlschmeckende und gesunde Naturkost, artgerechte Tierhaltung, Landschaftspflege und Naturschutz. Als Bioland-Mitglied sind die Betriebe Mitglieder des größten deutschen Ökoverbandes.

Hof Lütjensee

Hof Lütjensee verfügt über 162 Hektar, davon 88 Hektar Ackerland und 74 Hektar Grünland.

Hof Lütjensee ist Keimzelle und Namensgeber der Dachmarke Hof Lütjensee.

Hier befinden sich der Hofladen und die Verwaltung, hier züchten wir im Bestand gefährdete, alte Haustierrassen, wie das Angler Sattelschwein und das Rotbunte Husumer Sattelschwein.

Hof Ritzerau

Hof Ritzerau verfügt über 254 Hektar, davon 180 Ackerland und 40 Hektar Grünland, 35 Hektar Hofsee, Biotopflächen und Sonstiges.

Auf Hof Ritzerau realisiert das Ökologiezentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein langfristig angelegtes Monitoringprogramm, bei dem die Umstellung konventionell bearbeiteter Flächen auf ökologische Bewirtschaftung wissenschaftlich begleitet wird, um dann über einen Zeitraum von zunächst 15 Jahren den biologischen Landbau zu beobachten. Im Konfliktfeld von Ökologie und Ökonomie werden die Auswirkungen der konventionellen Landwirtschaft und in Folge des biologischen Landbaus auf Boden, Wasser, Pflanzen und Tiere untersucht.

Gründlandflächen wurden dem Naturschutz überantwortet.

Die Höfe Lütjensee und Ritzerau werden als Einheit bewirtschaftet. Die Getreidelagerung und Trocknung für diese beiden Betriebe befindet sich in Ritzerau. Wir ernten Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer und Gerste.

Auf Lütjensee und Ritzerau halten wir 50 Rinder, davon 19 Mutterkühe und einen gekörnten Bullen, weiter 180 Kärntner Brillenschafe in zwei Herden mit zwei Widdern.

Gut Schierensee

Gut Schierensee verfügt über 1.600 Hektar landwirtschaftliche Fläche, davon 640 Hektar Acker, 270 Grünland, 500 Hektar Forst, 100 Hektar Seen, Biotop und Sonstiges.

Gut Schierensee betreibt Ackerbau und Forstwirtschaft, ist Zuchtbetrieb für unsere Limousin-Rinder. Auf dem Gut halten wir die weltgrößte Herde der im Bestand gefährdeten Kärntner Brillenschafe. Auch züchten wir Holsteiner Warmblutpferde.

Limousin-Rinder

Gut Schierensee ist Zuchtbetrieb für das selbstbewusste, kerngesunde und langlebige Limousin-Rind.

Auf Gut Schierensee stehen um 380 Limousin-Rinder, davon 135 Mütterkühe und 9 gekörte Zuchtbullen.

Gut Schierensee verfügt über hervorragende Genetik: der Kern unserer Herde stammt von den besten Züchtern. Auf Schierensee wurden bisher vier französische Landessieger gehalten und erfolgreich eingesetzt:

Ivanhoe, Landessieger 1998

Janvier, Landessieger 1999

Sibeau, Landessieger 2005

Trompeur, Landessieger 2007

Die Kühe grasen mit den Bullen auf der Weide. Die Kälber verbleiben bei ihren Müttern, werden von ihnen großgezogen. Den Winter verbringen die Rinder im großzügig bemessenen Freilaufstall, in dem sie ihren Individualbereich finden und sich wohlfühlen. Sie können jederzeit in den Außenbereich.

Unsere Nachzucht verkaufen wir an Züchter in ganz Deutschland.

Holsteiner Warmblut

Mit einer kleinen Gruppe von sechs Stuten, davon fünf Staatsprämienstuten (darunter drei Siegerstuten ihres Jahrganges) züchten wir Holsteiner Warmblut.

Kärntner Brillenschaf

Wir züchten das im Bestand gefährdete Kärntner Brillenschaf. Auf Schierensee stehen um 320 Tiere in fünf Herden mit fünf Widdern, in Lütjensee noch einmal 180 Tiere in zwei Herden mit zwei Widdern.

Wir stehen in engem Kontakt zum österreichischen Verband der Kärntner Brillenschafe. Wir exportieren deshalb auch den Nachwuchs unserer Schafe von Deutschland zurück in das Mutterland dieser liebenswerten und robusten Rasse, deren schwarze Pigmentierung um die Augen ihr den Namen Brillenschaf gegeben hat.

Getreide

Auf Schierensee ernten wir Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer und Gerste.

Wir verfügen über eine Getreidelagerung mit Trocknung und Aufbereitung. Abnehmer des Hof Lütjensee-Getreides ist u.a. die Bäckereikette Knaack, mit der seit 1992 ein Joint-Venture besteht. Knaack ist derzeit Mitglied der von Allwörden-Gruppe.